



Gemeinderat, Mühlebrücke 5, 2501 Biel

IG Schlachthof Kulturzentrum
c/o Annina Herzig und Julian Meier
Richard-La Nicca-Weg 11
2503 Biel/Bienne

Gemeinderat

Mühlebrücke 5 · 2501 Biel
T 032 326 11 21
info.stk@biel-bienne.ch
www.biel-bienne.ch

Biel, 02.03.2022

Petition Kulturplatz statt Parkplatz

Sehr geehrte Frau Herzig
Sehr geehrter Herr Meier
Sehr geehrte Petitionärinnen und Petitionäre

Der Gemeinderat bezieht sich auf Ihre Petition «Culture au lieu des voitures! – Kulturplatz statt Parkplatz!» welche am 30. November 2021 bei der Stadtkanzlei eingereicht worden ist. In Ihrer Petition fordern Sie die Stadt Biel und ihre Liegenschaftsverwaltung auf, die Vermietung auf dem gesamten Schlachthof Areal zu stoppen. Es sollen keine neuen Parkplätze geschaffen werden und die alten Parkplätze sind aufzulösen oder den MieterInnen der Atelier- und Lagerräume zur Verfügung zu stellen. Ihres Erachtens besteht in der Bevölkerung grosses Interesse und Enthusiasmus für die langfristige Umnutzung des Areals als Kultur- und Begegnungszentrum. Das schleichende Umfunktionieren des gesamten Areals zu einem Grossparkplatz verunmögliche die Entwicklung, die Sie gemeinsam mit der Stadt anstreben.

Der Gemeinderat beantwortet Ihr Anliegen gerne wie folgt:

Das Areal des alten Schlachthofes liegt am Rande des Stadtgebietes an der Gemeindegrenze zu Nidau. Bis vor kurzem war das ganze Areal mit einem Enteignungsbann des Kantons belegt. Bei Realisierung des Westastes wäre das Areal zukünftig Teil des Autobahnperimeters geworden. Nach dem Verzicht auf das den A5-Westast steht das Areal des alten Schlachthofes nun wieder für andere Projektentwicklungen zur Verfügung.

Die Gebäude auf dem Schlachthofareal sind allesamt in einem schlechten Zustand. Mit Hinblick auf die baldige Enteignung und den Abbruch der Liegenschaft für den A5-Westast fokussierte sich die Stadt Biel beim Unterhalt in den letzten Jahren konsequent auf eine Restnutzung der Flächen für Gewerbe- und Handwerksbetriebe zu entsprechend marktgerechten Bedingungen. Damit können aus der Vermietung dieser Gebäude Mieteinnahmen für die Stadt Biel generiert werden. Die Ihrerseits monierte Nutzung für Parkplätze besteht seit jeher und dient insbesondere der dort ansässigen Mieterschaft. Es wurden keine zusätzlichen Parkplätze geschaffen. Die vorhandenen Plätze stehen primär der Mieterschaft von Lokalen auf dem Areal zur Verfügung. Die grosse Freifläche auf der Westseite ist an zwei Occasionshändler vermietet. Die Fläche war zuvor ebenfalls als Ausstellungsfläche für Neu- und Occasionswagen an eine Garage in der Nachbarschaft vermietet. Sodann dient eine Anzahl der Plätze als Reserve für die nahen stadteigenen Liegenschaft Salzhausstrasse 5 und 7. Lediglich sieben Parkplätze, welche temporär nicht von den vorgenannten Nutzern nachgefragt werden, werden aktuell marktgerecht an Dritte vermietet.

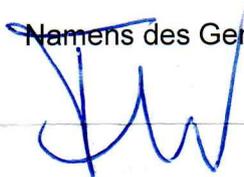
Ein längerfristiger Erhalt der Gebäude auf dem Schlachthofareal ist aus ökonomischen Gründen auszuschliessen. Die notwendigen Investitionen in den Erhalt und die Anpassung der Gebäude an die heutigen Anforderungen, insbesondere auch an energetische Standards, würden den Nutzwert um ein Vielfaches übersteigen. Die Grundrisse und die Konzeption entsprechen immer noch der damaligen Nutzung als Schlachthof und müssten für neue Bedürfnisse ebenfalls angepasst werden.

Der Gemeinderat steht einer mietweisen und selbsttragenden Nutzung von bestimmten freiwerdenden Lokalen oder Flächen des Schlachthofareals für kulturelle Zwecke positiv gegenüber. Diese müssen jedoch den heutigen Standard der Lokale und Flächen respektieren und mit den auf dem Areal bestehenden Gewerbenutzungen kompatibel sein. Es entspricht nicht der Absicht des Gemeinderates, die aktuellen gewerblichen Nutzungen, welche zunehmend Schwierigkeiten bekunden in der Stadt günstigen Raum zu finden, von diesem Standort zu verdrängen. Neue Ideen auf dem Areal sollen jedoch durchaus auch ihren Platz haben. Der Gemeinderat ist daher überzeugt, dass im Hinblick auf eine kulturelle Nutzung von Flächen ein konstruktives Miteinander unterschiedlicher Anliegen auf dem Areal möglich ist.

In diesem Sinne dankt Ihnen der Gemeinderat für Ihr Interesse und Ihr Engagement an einer kreativen und lebendigen Stadt und ist gespannt auf die auf dem Schlachthof-Areal in nächster Zeit entstehenden kulturellen Aktivitäten.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates



Erich Fehr
Stadtpräsident



Barbara Labbé
Stadtschreiberin